

Öffnungen eine gemalte Balustrade mit Durchblick auf einen fingierten Gang mit Fenstern. Vor den Säulen steinfarbene Skulpturen, außen je eine einzelne männliche Figur, innen zwei Gruppen von je zwei allegorischen Frauengestalten (eine Frau in Fingierung einer Antiken mit abgebrochener Hand gemalt). An den Schmalseiten gemalte Supraporten mit bronzenen Reliefs in steinfarbener Umrahmung; allegorische Darstellungen der Tageszeiten. In der Mitte (über graumarmornem Kamin) gemalte Rundnische mit Muschelabschluß, darinnen über Postament je eine Gruppe von zwei allegorischen Frauengestalten (naturfarbig), die vier Elemente darstellend (Fig. 46).

In der Kehle, in die die drei Rundbogen der Längsseiten und die Muschel der Schmalseiten einschneiden, Gruppen von Putten bei Blumenvasen beschäftigt. Die Kehle mit einem gemalten Gesimsabschlusse, über dem der Deckenspiegel und gleichzeitig der fingierte Durchblick ins Blaue beginnt. Das Deckenfeld von perspektivisch gemalter, nach hinten geschweifter Balustrade umgeben, mit Vasen in den Ecken und den Mitten der Schmalseiten; an den Längsseiten sitzen Putten und Gruppen allegorischer Frauen mit Blumen und Garben. In der Mitte Apollo im Sonnenwagen fahrend, dessen vier Pferde von den Horen geleitet werden. Darüber Gruppe dunkel gefärbter Männer, Boreas und mehrere Winde. Hinter Apollo fliegt Chronos. Rechts in der Ecke Bacchus mit einer Gruppe von Faunen und Putten mit Weintrauben (Fig. 47 und 48). Von Daniel Gran.



Fig. 46 Hetzendorf, Schloß,
Detail aus dem Empfangssaal (S. 39)

Im O. anstoßend kleiner Speisesaal. Quadratisch mit zwei rechteckigen Türen im O. und einer im S. und W., zwei rechteckigen Fenstern im N. und einem im W. Flachdecke, braune Holzlambris und ebensolche Supraporten, geringe Stuckgirlanden an den Wänden.

Im O. stößt die Kapelle an (s. unten), im S. ein kleines Spielzimmer, das den Übergang zu den Zimmern der Südfront bildet. An der Ostecke dieser Front chinesisches Schlafzimmer mit geringer weißer Stuckdekoration an der Decke; ebenso der im W. anstoßende blaue Saal. An diesen stößt im W.

Der japanische Salon: Lambris und Wände mit Verkleidung aus rotbraunem Holze; letztere durch Goldrahmen in Vertikalstreifen geteilt, die abwechselnd mit schwarzen Goldlackfeldern und mit Feldern, deren Dekoration aus gepreßtem Leder und Specksteinapplikation gebildet ist, versehen. In ersteren eine landwirtschaftliche Darstellung mit Tieren, in letzteren kleine Felder, in denen Genreszenen mit dekorativen Füllungen abwechseln. Zwischen den Feldern und unter ihnen vergoldete Konsolen mit naturalistischer Pflanzenumrahmung — die zwischen den Feldern auch mit Baldachinen —, alle mit Specksteinfigürchen oder Lackfächern (Fig. 49). Als Bekrönung der Felder wechseln Baldachine mit Kartuschen ab. Über den Türen breiter Kartuscheaufsatz mit reliefiertem Felde; ein ähnliches zwischen zwei Lackkartuschen über Spiegeln in reich geschnitztem vergoldeten Rahmen in der Mitte der Nord- und Südwand; letzterer über einem weißen Marmorkamin. Die Hohlkehle der Decke mit roter Holzunterlage und darauf vergoldeten Gitterornamentfeldern zwischen konsolenartigen Gliedern, auf denen die Decke zu liegen scheint. In den Ecken reiche Kartuschen, in der Mitte der schmucklosen Decke vergoldeter Stern. Einfaches Wandtischchen, braun mit Gold mit grüner Marmorplatte.

Im W. schließt sich wieder ein einfaches Zimmer an und an dieses, die Mitte der Südflucht einnehmend, die Galerie (Fig. 52). Rechteckig, mit je einer rechteckigen Tür an den Schmalseiten, mit einer rechteckigen Tür und zwei Fenstern gegen den Empfangssaal und einer Balkontür und zwei Fenstern gegen S. Die Wände aus grauem Marmorstuck mit eingelassenen Feldern aus weißem Marmorstuck, mit geringer Vergoldung. An den Schmalseiten links und rechts von der Tür Bilder in grauer Marmorstuckumrahmung mit vergoldetem Aufsatzschmucke. Unten je ein großes und darüber je ein kleines ovales Bild in vergoldetem, leicht geschnitztem Rahmen. An den Wandpfeilern der Langwände hohe Spiegel in geschnitzten, vergoldeten Rahmen. Die Decke über grauer Kornische, weiß mit geringer vergoldeter Stuckverzierung, aus Bordüre und zwei Sternen bestehend. Unter den Spiegeln Wandtische reich geschnitzt und vergoldet mit schwarzen Marmorplatten. Zwei Bänke und vier Sitze, weiß, vergoldet, mit roten Seidenüberzügen. Die Bilder (die großen 68 × 94, die kleinen etwa um ein Drittel kleiner) enthalten Halbfiguren, die Herren in Rüstung, die Damen in ausgeschnittenen Hofkleidern. Dargestellt sind an der Ostseite der

Fig. 46.

Fig. 47 u. 48.

Kleiner
Speisesaal.

Japanischer
Salon.

Fig. 49.

Galerie.
Fig. 52.